Merseburger Areisblatt

Elbonnemnistreis: Bierteijäbrlich bei den Austragen 1,90 Mt, in den Ausgadeliellen 1 Mt, deim Bortespa 1,50 Mt, in den Ausgadeliellen 1 Mt, deim Bortespa 1,50 Mt, in Teijellegled 1,92 Mt. Teiler Jummer wird mit 15 Mj, berechnet.—
21: Expedition ift an Wockenlagen von frühr 7 die abends 7, an Sonntagen von 81/3, bis 9 Uhr acfintet.—Eprechtund ber Verbacktion abends von 61/3, bis 7 Uhr — Telephoncus 274.



Jufertionsgebilder: Für die 5 gespaltene Korpuskeile oder beren Raum 20 Esp., für Perioate in Werselburg nub Umgegend 10 Esp. Sür veriotische und größere Umseigen entsprechende Ermäßigung. Komplisierte Cag wide entsprechend höher berechte. Rotizin nub Ketlamen außerhold des Inferatenteils 40 Esp. – Sämtliche Umoncen-Burcaus nehmen Inferate entgegen. – Lelephonruf 274.

Tageblatt für Stadt und Sand

(Amitliches Organ der Merfeburger Kreisverwaltung nub publikations-Organ vieler anderer Beborden.) Rudolf Beine. Gratisbeilage: "Fluftriertes Sonntagsblatt". Drud und verlag

Der Nachbrud ber amtlichen Befanntmachungen und der Merfeburger Cotal-Nachrichten ift ohne Vereinbarung nicht geftattet.

Mr. 192

311

Sountag, den 17. August 1913.

153. Jahrgang

Nochmals die Not des Handwerts.

Merfeburg, 16. August.
Bor einigen Tagen brachte die freisinnig-nationalliberale
"Saleizig."— genau ist ihre politische Farbe nicht zu ertennen — auch einmal einen Artistel, der nicht in liberale Anischenungen dineinpaßt, nämlich über, die Krigesstrafe, und
in diesen Artistel wer sinngemäß gefagt, daß man sür gewisse
Delitte, wie Messerchereien, Angrisse auf wehrlose junge Mädden usw. auch in deutschen Strafanstaten die Brügeltrafe einsicht bennt der "Saalezig." zwar 40 Jahre zu spät,
der sie sommt doch wenigstens noch. Es dies dann weiter
in dem Artistel, daß die vor Gericht stehenden Delinquenten allen Kegard hätten vor dem Arbeitshaus, weil es dort noch

Krigel gäbe.

Diese Teobachtung ist zutressend.

Diese Teobachtung ist zutressend.

Diese Teodam und incht damit zu rechnen sein, das der stomme Waunsch der "Saalezig." in Ersüllung gest und die Krigessenden der eingesührt wird, den nach würde zegen dem Gesist der zumanität, wie es so schöden heißt, verstoßen. Bon diesen Gesiste behaupten speissch viele, es seite nicht die Sumanität das Ausschlagegebende, sondern die Humanitätsdusselei.

Man wird olse die auf weiteres damit zu rechnen haben, das sich die Gestängnisse und Bessendarfalten nicht entwölten, sondern steit gewöstern, sondern sich volleren, den dart dahen es die Ausschlage der die Verläusselber der der die Verläusselber der die Verläusselber der der die Verläusselber der der die Verläusselber der die Verläusselber der der die Verläusselber der die Verläusselber der die Verläusselber der der die Verläusselber der die Verläusselle der die Verläusselber der die Verläusselle der die Verläusselle der die Verläusselle der

trieb haben, auch nicht.

trieb haben, auch undt. Es ift menschieb begreiflich, daß die Direktoren der Ge-fängnisse das Bestreben haben, die Gesangenen mit Arbeit zu beschäftigen, und in der Arbeit liegt ja auch das ethische Mo-ment, den Menschen moralisch aufrecht zu halten oder ihn wie-der auszurichten. Von diesem Geschiebunkt aus betrachtet, erscheint es begreiflich und erklärlich, daß in den Gesängnissen

erigeint es begreiflich und ertlärlich, daß in den Gefängmissen Produtte hergestellt werden.
Teiser Geschiedung der Gefangenen zu beschäftigen, darf aber nicht der ausschlaggebende sein, vielmehr muß das Instesse nicht der ausschlaggebende sein, vielmehr muß das Instesse der in den Bordergund gestellt werden, die durch die Gesangenenarbeit in ihrem freien Erwerd geschädigt werden, und nicht dos Interesse der Gesangenen. Freisich, der sein maßgebendene Tellen solche Inschauungen durchsehe, wird es ja wohl noch geraume Zeit dauern, und es beiett nur zu münschen, das sie in der Erhaltung des Kandwerterstands hat der Staat das unmittelbarste Interesse, ein Jandwerterstand, der Staat das unmittelbarste Interesse, ein Jandwerterstand, der sich nicht werden Verletzung des Kandwerterstand, der Staat das unmittelbarste Interesse, ein Jandwerterstand, der sich nicht über Wähler das der Verlag zu werden unsere Staatsmänner seit Iahren ihre siede Not haben.
Man sollte die Gefängnisinssipsien mit landwirtschaftlichen

männer seit Jahren ihre liebe Not haben.

Man sollte die Gefängnisinsassen mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigen, das ist auch auf der Handwerterversummlung in Halle a. S. betont worden. Dagegen wird ein gewendet, die Gefangenen eigneten sich nicht dazu. Das ist osine Antwork, wie sie unseren nodernen Anschauungen entspricht. Nicht das Wohl und Behe des Jandwerters wird in den Vordergrund gestellt, sondern das der Gesangenen! Die harte landwirtschaftliche Arbeit mag wohl manchen verweichlichen Gesangenen nicht zusagen, es wird aber sich Wittel und Wege geben, sie zu harter Arbeit heran zu bringen. Fresisch darf die Müspewaltung, es durchzusehen, nicht gescheut werden. scheut merden.

Das ist auch so ein Kapitel, wo der kleine Betriebsunternehmer die Kosten zu tragen hat. Die Bedeutung der Handwertskam-mern ist überhaupt eine problematische, wenn sie nun aber einmal staattigerjeits gewünscht werden — viele Handwerker halten die Kammern sür ganz übersüssig — so sollte der Staat wenigtiens sür die Kosten aussonnen. Das geschieht der nicht kandern die Kandwerker missen die Kosten der nicht, sonden vollen aufminnen. Das geichien aufber nicht, sonden vereicht nießen, und dabei passiert es denn, daß Betriebe, die sich mit Hand und Juh wehren, als handwertsmäßige erklärt zu werden, weil sie seit ahren im Handelsregister eingetragen siehen und Beiträge zur Handelstammer zahlen, im Berwoltungswege unter das Handelstammer zahlen, im Berwoltungswege unter das Handelstammer die Beiträge zur Kandelstammer die Weiträge unter das Handelstammer die Beiträge unter das Handelstammer daben und nummehr die Beiträge unter das Handelstammer daben und nummehr die Beiträge zur Sandels= und zur handwerkstammer entrichter

Wenn gegen diese zwiesäche Besteuerung die Industrie Stellung nehmen will, wie es den Anschein hat, so mag sie sich mitAnderen trösten, die in dieserHaut ichon seitsahren stecken. Der Wert der Handelskammern ist sitt schätzungsweise 90%

istellen der freie Jandwerfer die Konfurrenz mit den Verleitung der freie Jandwerfer die Konfurrenz mit den Verleitung mis Jandwerfer fein Rede fein.

Bieferung im Handwerfe fein Kede fein.

Biefer das Kerdingungswesen ist in dem gestrigen Artitel bereits das Rötige gesagt worden. Die großen Lieferungen, die die Militärverwaltung unlängti ausgeschrieben hat und die das Handwerf forporativ und unter Chernahme jeder Garantis sir gute Qualität dat übernehmen wollen, sind ihm von Etasts wegen der entgangen, statt dessen herdingen Handwerf beigarschieden die Statt dem bedrängten Handwerf beigarschieden der entgangen, statt dessen die Statt dem bedrängten Handwerf beigarschieden der entgangen, statt dessen herdings die Konstutie ür und ihm von Staats wegen die Konstutrenz oder schließe ihn von Staats wegen die Konstutrenz oder schließe ihn von Staats wegen die Konstutrenz oder schließe ihn von Lieserungen aus. Eis solltwerfen der Handwerfen der Konstutrenz oder schließe ihn von Lieserungen aus. Auf der Konstutrenz oder schließe ihn von Lieserungen aus. Aus der Konstutrenz oder schließe ihn von Lieserungen aus. Aus der Konstutrenz oder schließe ihn von Lieserungen aus. Aus der Konstutrenz oder schließe ihn von Lieserungen aus. Aus der Konstutrenz oder schließe ihn von Lieserungen aus. Aus der Konstutrenz oder schließe ihn von Lieserungen aus. Aus der Konstutrenz oder schließe ihn von Lieserungen aus. Aus der Konstutrenz oder schließen Konstutrenz der konstutrenz der

tratischen Stichwahlbündnisses zahlreiche Stimmen freissinnisger Handwerter der Sozialdemotratie zugesührt. In einer Neihe von Fällen dürsten dies Stimmen sogar die Entschen Jesten dies Stimmen sogar die Entschen Jesten dies Standwerter in Zukusit der an den Beschung zugunten des sozialdemotratischen Kandbaten gegeben haben. Folgen nun die Handwerter in Jukusit der an den Beschlüß des Handwertes und Gewerbekanmertages gefnüpsten Mahnung des Zentrumsachgeordneten Ist, fümfig ihre Wahnung des Kantischerechts, also gegen die Sozialdemotraten abzugeben, so würde die Zahl der Mitäufer der Sozialdemotraten abzugeben, so würde die Zahl der Mitäufer der Sozialdemotraten eine beträchsliche Berninderung ersahren. Daher die Versimmung der Sozialdemotratien iber jenen Beichlüß der organisserten Handwerfer. Wenn die Handwerfer aben mitgenant des Koaltisonsrechts durch die sozialdemotratische dem Mitherauch des Koaltisonsrechts durch die sozialdemotratische beinflußten Arbeitnehmerorganisationen entsgegenarbeiten wolsen, so werden sie auch jener Mahnung des sozialdemotratische des sozialdemotratische der in der die sozialdemotratische des sozialdemotratische des sozialdemotratische des sozialdemotratische des sozialdemotratische des sozialdemotratische des sozialdemotratische dusch die sozialdemotratische dusch die sozialdemotratische dusch der die sozialdemotratische dusch der die sozialdemotratische dager verloden lassen dürsen. Die "Neue Reichstort." schreibt: Aus dem an 12. August in Halle a. S. stattschaldtigendem Verläschen der Schreibt dusch des sozialdemotres und Gewerbetammersag ist von verschiedenen Seiten dies schwerbetammerschaft der Verläschen und die das Sandwert in wohlwollender Weischen Behauptung ausgestellt worden, daß sich einschlichtigen der Verläschen und den Verläsche und die ausstühren. Mordbeutsche Allsgemeine Zeitung erfährt, sieht man an zuspischen und die das Sandwerterlass in halle a. S. des Ergebnissen und den Verländen nicht berechtigt an. Solche allgemeinen und durch Latiaden nicht besechtigt a

Die Ergebnisse des Handwertertags in Halle a. S.

Die "Leipz Neuest." schreiben: Jum ersten Male hat man auf diesem Handwertertage eines Juwerlässiges erschren über die Ersolge, die von den Handwertertage eines Juwerlässiges erschren über die Ersolge, die von den Handwerterteren in der Konferenz im Frühjahr im Reichsamt des Innern errungen worden sind. Der Generalseftretär der Handwerteretern in der Handwerteren von Hannwert. Der Wensch hat in Halle in Gegenwart der Gehelmstate Epieldagen (Reichsamt des Innern) und Frande spreihagen (Reichsamt des Innern) und Frande spreihagen Heichsamt des Innern) und Frande spreihen der Verenstiedes Handwerten Regierungen jeht der Begriff des Großbetriebes im Handwerten Regierungen jeht der Begriff des Großbetriebes im Handwerten Angelenungen ich der Konfellen dass duch die größeren Betriebe, deren Krodultionsweise mit oder ohne Arbeitsmaschiene eine handwertsmäßige ist, zu den Kosten der Handwertsmäßigen Großbetrieb in die lein Fällen nicht leicht sein, ein mehrinitansliches Entscheren die vorgeschlagen, das eine reichzeigesliche Grundlage erholten jolf. Junächst wird man noch die vom Etgatssiefretär Delbriid sur den konferenz mit den Industriellen abwarten müssen konferenz mit den Industriellen abwarten müssen, un ermessen zu fönnen, wie die Abgrenzung von Fabrit und Handwerter gen soll. Die Regierungsvertreter in Halle haden ausbrücklich darvauf aufmertsam gemacht, daß vor der Entschaus geher ausbrücklich darvauf aufmertsam gemacht, daß vor der Entschaus giere falle einen Unipruch aus Berücksichtigung ihrer Interesten Die Korberung einer Ausschlagung des § 100g der Gewerbes

datie einen Amprun auf Betudingtung ihret Interestibaten.

Die Forberung einer Aufhebung des § 1009 der Gewerberdnung haben die Haufhebung des § 1009 der Gewerberdnung haben die Haufhebung des Stunern nicht durchzusehen vermocht, sie haben sich aber begnügt mit dem Jugeständnis der Kegierung, daß die Jamagsinnungen zur das Recht erhalten sollen, die die jedoch zur Innehaltung der Preise vorzuschreiben, ohne diese jedoch zur Innehaltung der Preise verpflichten zu dürsen. Dementsprechend soll der § 1009 geändert werden. In bezug auf das Wähltrecht zu den Hauben gefommen, daß auch die Handwerferten in solchen Gewerbevereinen, deren Mehrheit nicht aus Handwerfern besteht, das Wahltrecht zu den Handwerfern des Verläuserschen Jugen der Verläuserschen Fallen folgen. In Halle nahm die Dedate über das Berdingungswesen einen breiten Raum ein und führte sogar zu einem Jusammenstoß mit den Regierungsvertretern. Es war behauptet worden, die verschiedenen handwerfersteundlichen Ministerialersasse werden den Wehrelten worden, die verschiedenen handwerfersteundlichen Ministerialersasse des dehen der Handwerfer nicht befolgt, wo-



201

ber S ber i des

und Abbe

fomn Stell fe d Amtiftelle Saal Merigebil dem Dr.

F

mad wird 3ah) bilio bas fiche für im Eter Men eingn N

der Schi dere Spei

A. Sr daj

An ga Lei gel

ge no fü wi

be D

31

fo fp

raus die Regierungsvertreter den Borwurf der Bestechtschetet der Beamten herausgehört haben wollten. Der Zwischefall hatte aber weiter keine Folgen. Der Antrag auf Errichtung einer Haufte sie des Beredingungswesen wurde einstimmig angenommen. Richt minder ausführtich unterhielt man sich über den Antrag auf Erlaß eines Arbeitswilligenschusgesehen der heite des Regierung und die Mehrheit des Reichstages, die noch unlängst eine Resolution der tonservativen Kartei auf Berbot des Streitpossenschus des gestrums kommen kartei auf Berbot des Streitpossenschus des gestrums kommen gibe Entscheiben die Entscheidung über einem weitergehenden Arbeitswilligenschusg — sich on heute kann übrigen gegen den Lerrorismus mit dem Strassechus verlagteigehuch recht wirksam eingesetzuch verlagt sehen. fegbuch vertagt feben.

Innere Unstehung.

Innere Unstehung.

Aus landwirtschaftlichen Kreisen wird uns geschrieben:
Eins der vielgebrauchtesten Schlagworte des Liberalismus
ist das von der inneren Kolonisation. Is weniger Uhnung
diese Politiker vom pratischen Landbeben haben, desto häufiger gebrauchen sie diesen Schlager. So stellt der schwärmerische Stadtpfarrer Raumann das Jutunstsbild auf: "Bauernbos an Bauernhof von der Elbe bis an die russische Gerenze."
Das Kesept dazu verrät er leider nicht. Es würde ihm auch
schwer sallen. Das Los des mitsteren und kleinen Bauern
ist beute fein beneibenswertes. Sie ringen schwer um ihre
wirschaftliche Existenz. Bor allem ist es der Mangel an
Altbeitskräften, der sie zu austreibender Archeit vom ersten
Morgengrauen dis in die sinkende Racht hinein zwinzt, ohne
daß sie entsprechende Entlohnung sinden. Der heramwachsenden Jugend past solche schwere Arbeit nicht. Die Jungens
gehen in die städtlische Industrie, die Mädchen "dienen" sieber
in der Stadt und heiraten einen Handwerter, einen steinen
Bauennen — nur feinen Bauern. Das Schissfal ihrer Mutter
schreiben der Schenzismus vermehren, indem er ihm gleichzeitig durch die Schmung der Konzen, ihrem er ihm gleichzeitig durch die Schmung der Konzen, ihrem er ihm gleichzeitig durch die Schmung der Konzen, ihrem er ihm gleichzeitig durch die Schmung der Konzen, ihrem er ihm gleichlichfeit raubt

zeitig durch die Offinung der Grenzen die letzte Ezistenzmöglichfeit raubet!

If es schon dem Bauer ichwer, auf den alteingesessen,
jo ist unmöglich sir den Insieder. Das sieht man deutlich
aus den Erfolgen, die viele unserer Ansiedungsgesellschaften,
tie oftmals unter der Maste der Geneinmüßlichfeit nichts
weiter als Güterschlächterei betreiben, erzielt haben. Der bislige Jinsfuß, das von der Rentenbant gemöhrte untindbare
Darteben locken, und dennoch ist der Textuspretis sigt immer viel zu hoch, als daß der Käuser existieren könnte. Die
Gesellschaft will in recht hobe Kenten berauswirtschaften, natürlich auf Kosten des Ansiedlers. Meist wird hier eine
"Schiedung" gemacht. durch Eintragung von Scheinhypossbeten turz vor dem Berfaus wird dentragung von Scheinhypossbeten zwischeidung" gemacht. durch Eintragung von Scheinhypossbeten zwischeidenhandel herangezogen, und so macht auch dieser noch
zwischenden des geht auf Kosten des Ansiedlers, der in der ersten Zeit seine missiche Lage der schlechten Ernte, der neglinden Bodentultur und derschade überzacht sind und war meist in Höse der Angablung. Allfährlich geben hunderte von neuangesiedelten Wirschaften, alle er lieft durch under von neuangesiedelten Wirschaften in dieser Art zu Grunde und diese Ausstellen, gäde ein sehr dantläche Wertend und diese Ausstellen, gäde ein sehr dantläche Wertend und diese Ausstellen, gäde ein sehr dantläche überwach-ven und werden den kanter ein bei den felt dantläche überwach-ven und werden den kanter die den sieht dantläche die Flus-

sich bringen, die dann doch noch von ganz anderen Dingen ab-hängen, als von statistischen Ausstellungen, wie sie liberale Boliister sir ihre Bauerupolisti, nan kann wohl sagen "Bau-ernsängerei" sich zurecht frisiert haben.

Tun Tode Beterlein ind jurecht iristert haben.

Jun Tode Bebels.

Jürich, 14. August. Die "Münch, Neuest." berichten: Um Mitternacht wurde die Leiche Bebels von Kassug nach Ehurnd beute mittag von Chur nach Jürich übergesührt. Berterte der Jüricher jogialdemotracischen Partei erwarteten im Jüricher Bahnhof den Jug. Um 3 Uhr nachmittag suhr ei in den Bahnhof ein. Der mit einigen Kränzen geschmüdteschlicher Earg wurde hier mit dem Geleite von Arbeitervereinen nach dem städtischen Boltshaus übergesührt, in dessen nach dem städtischen Boltshaus übergesührt, in dessen Die Einächerung sinde Exomntag nachmittag aufgebahrt wird. Die Einächerung sinde Exomntag nachmittag 1 Uhr statt, und sie wird voraussichtlicht zu einer großertigen Kundgebung werden. In einem lesten Willen Arbeit, wie man vernimmt, die sozialdemotracische Partei Deutschands mit einer ansehnlichen Summe bedacht; außerdem wermachte er der Kartei von einem bestimmten Zeitpunst an das ausschließliche Berlagsrecht seiner Werte. Als Testamentsvollstrecker der geinen Freund Rentner Ullmann in Frankfurt a. M. Musland

Alusiand.

Ruhiands Stellung und die türftigd-bulgariigde Grenzirage.
Die Frage, ob und wie eventuell Abrianopel den Türfen wieder abgenommen werden joll, ift noch für die Mächte eine harte Auß. Die verschiedensten Borschläge und Bermutungen werden vorgebracht. So will das "Echo de Paris" von einer hohen türflischen Persönlichsteit erschren haben, daß man auf der Pforte einen versöhnlichen Schritt Kaiser Wilhelms erwartet, der versuchen wird, die Frage von Abrianopel durch eine für Bulgarien günstige Transaktion zu regeln. Diese

schete Gudunten in die Vertreitigung von Konfiantinopel zu fichern. Sassandin dei der Arbiteten sonischer das Lerrain bei den europäischen Kabinetten sondienen. Das Klauf versichert, daß Ausstand dierbei auf die volle Interfüssung Frankreichs rechnen könne. Im Gegensas dazu ersährt das Vetersburger Blatt "Njeisch" aus Regierungskreifen aus Abrisand keine Schritte zur Vertreibung der Tüften aus Abrisand keine Schritte zur Vertreibung der Tüften aus Abrisand keine keine könnte konnt in ernacht der versicht der versicht der versicht der der versicht der versichtung der Vertreiberschlen sperche schaft, den Plan einer Aberführung der Getreibefrachten des Sübens nach den Ofssehäffen auszunebeiten.

Mutden, 15. August. Das 1. Bataillon der in Itungtschustehenden Brigade versagte den Offizieren den Gehorsam und tötete die Offiziere. Die Soldaten wandten sich den Tschuntichufen zu.

Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. August. (Hofnachrichten.) Die Kaiserlichen Majestäten sowie Krinz Osfar unternahmen heute früh furz nach 7½ Uhr einen längeren Spaziergang durch die Stadt Homburg und den Hofnachrichten den die Stadt Homburg und den Hofnachrichten Generals der Instalten der Kasten der Anglos gurcht. Der Kaifer hörte dann den Bortrag des Chefs des Militärtabinetts, Generaladjutanten, Generals der Insanterie Freiherrn von Lynder, des Kabinettsches von Balentint und höter den Bortrag des Geschndert, Wirtschef Geheinwats Exzellenz von Treutser. Nachmittags begeben sich die Majestäten und Krinz Oskar im Automobil nach Schloß Friedrichshof zum Besuch des Krinzen und der Prinzessim Friedrich Karl von Hessen des Krinzen und der Prinzessim Friedrich karl von Hessen der und werden der der der Geschles des Krinzen und der Albeit delben. — Gegenüber den neuerdings eins Archen verbreiteten Gerüchten von einer sür Mitte September geplanten Korturetse des Kaisers hört man an zuständiger Etelle, daß, solange die Choleragesahr besteht, der Kaiser Kortu nicht besuchen wird. Die Kahrt der "Hohenzgelen" nach Benedig, die in den nächsten Wochen ersolgen sollte, ist einstweisen abgesat worden.

einstweilen abgesagt worden.
Mech, 15. Mugust. Papit Bius X. hat an das Lokalfoniete des Meher Katholikentages ein Schreiben gerichtet, in dem er dem Komitee sitr den ihm übersanden Bericht von den perrat eine Urt permerflicher und perderblicher herglofigfeit, ber man ftandhaft Widerftand leiften muß."

Gäste im Kaisermanöver.

Unschließend an die Brigades, Divissions und Korpsmanöver des 5. und 6. Armeetorps werden vom 8. dis 10. September die Kaisermanöver abgehalten werden. Dem Bernehmen nach nehmen am Kaisermanöver teil: der König von Sachsen, Prinz Jupprecht von Bayern, Prinz Friedrich Christian von Sachsen, Hernen der Abstendigen. Prinz Jupprecht von Bayern, Prinz Friedrich Christian, Erdprinzssis von Sacieler, von Bod und Bolach und Freiherr von der Gost, die Generalischmarschälle Bras von Haesen, von Bod und Bolach und Armeeinspestion und der Gouverneur von Bersin. Frener werden zugegen sein die den genetalische der Armeen und bestellt, Kittmeister Konton Pfliziere Krigadegeneral Ramon Ruiz, Chef des Generalstades der Armee, und dessen Armeenstelleutnant Pollio, Chef des Generalstades der Armee, und dessen Abstendig von Herbeiter Krigades der Armee, und dessen Abstendig von Herbeiter Krigades der Armeenstern der Krigades der Armee, und dessen Abstendig von Armeenstern der Krigades der Armee, und dessen Abstendig von Armeenstern der Krigades der Armee, und hes Maultere, die Ossisiere Generalstades der Armee, und Herbeiten der Krigades der Armee, und Herbeiten der Krigades der Armee, und Herbeiten Bereitigten Exacten von Amerita, Generalnajor Leonhard Bood, Chef des Generalstades der Armee, und Hongeiten der deutschen Builtiärderbeollmächtigten der deutschen Bundesstaaten und die Militärattaches der ausländischen Staaten. Militärattaches der ausländischen Staaten.

Bermifchtes.

Berlin, 15. August. Die Berhaftung eines gefährlichen Heiratsfedwindlers ist in der Person des 41 Jahre alten Kausimanns und Berschiederungsbeannten Gustav Meyer in Schöneberg erfolgt. Er lebte veiner Frau getrennt, gab aber Insteate auf, daß er sich verheiraten wolle, er habe Bermägen und verftige über eine Jahreseinkommen von were 5000 Mart. Auf ein Insteat mebleten sich über 300 heiratssussign Machan, vom diesen such er Beträge von 260 bieratssussign auch verftige über eine Aufreseinkommen von er Beträge von 250 bie 2300 Mart abnahm. Einer Dame aus Botsbam kam die Fache verdächtig vor. Sie wandte sich an die Polizel, die

ben Meyer heute bei seiner Mutter in der Eberistraße verheitete. Bei einer Durchsuchung fand man noch eine gange Reihe von Kriefen, aus benen die Eberssenen Möchen zu erstehen weren. aus Beine die Eberssentete unter den Angebrigen der Kaistellung weiter der Schaften der Schafte

Cotales.

Solales.

Retjedung, 16. Auguit.

Aberkandzenkrale und Städe. Auf dem Hannoverichen
Etädtetage zu Eeste sprach Stadte. Auf dem Hannoverichen
bie Aberkandzenkrale in ihrer Bedeutung für die städtiche
bie Aberkandzenkrale in ihrer Bedeutung für die städtiche
Schomwerforgung unter besonderer Berüsstlichtigung der steineren und mittleren Städte. Durch umfangreiches stätischen
Material wies der Nedwer nach, daß dos Brivatspial sveren
eindspentralen zu bauen vorziehe, mährend die Städte nichtigkener Britatspial sprachen
ladgentralen zu bauen vorziehe, mährend die Städte nichtigkener Städte bemeisen, daß dies bildiger sabrizierten als
bie Brivatunternehmen, was daher rühre, daß die Städte ihren
Ronsummenternerbener, was daher rühre, daß die Städte ihren
rung der efettrischen Genergie dei stberlandzentrassen auf
te stützen langen Leitungen zurückzüsihren sei. Am gejündesten seien jedoch gemisch wirtschaftliche Betriebe, wo
privates und kommunales Kapital zusammen wirte. Die Zeteiligung der größeren Städte an derartigen Unternehmungen
jei auch deshald zu wänsichen, weil hierdrassen am beiten einen
privaten oder staatsichen Elektrizitätsmonopol vorgebeugt
werde. Die Frage, ob fleinere oder mittlere Städte sidte
schließen sollen, sei nicht generell zu lösen. Sedentalls sei zu
schließen sollen, sei nicht generell zu lösen. Sedentalls sei zu
schließen sollen, sei nicht generell zu solen. Sedentalls sei zu
schließen sollen, sein nicht generell zu solen. Sedentalls sei zu
schließen sollen, sein nicht generell zu solen. schießen sollen, sei nicht generell zu lösen. Sedenfalls sei iur Keinere Kommunen der Anschluß an eine Zentrale dann vor-zuziehen, wenn es ausgeschlossen sei, daß sie selbst eine überlandzentrale errichten.

Ein Gewiffer gab es auch gestern abend gegen 7 llbr. Bon Hundstagshige haben wir in diesem Jahre nichts zu jui-ren bekommen, es regnet luftig weiter, tropdem die 7 Wochen Siebenichläfer, an welchem Tage es befanntlich regnete

nach Sebengchlere, an welchem Tage es befannttal regnet, um sind.

Platstonzert. Ein Platstonzert sinder morgen, Somma, vormittags um 11 Uhr auf dem Schulplatz start mit nachstehen Vergramm: 1. Sedan-Marich von Walch, 2. Ouverture zur Oper "Die Jigeunerin" von Basse, 3. Wotans Alchsieden Abeuerzuscher aus der Oper "Die Walther" von Wagner, 4. Immer oder nimmer, Watzer von Waltbeufel, 5. Frühlingslied von Gounod, 6. Schweizer Schügenmarsch, von Siederschließen der von Gennechten werde gestern adend zum Venefiz sier den Operettentenoristen Herrn Liget die Ledarsche Operette "Figenweiste gespielt. B. Sterreich schein den mehen dem "Jigeunerslebe" gespielt. B. Sterreich schein wir einen "Jigeunerschein werten "Ausgemersten worgestührten Dickung gerade so unstet und unzwerfäligt ist, wie der Wolfstam gerade so unstet und unzwerfäligt ist, wie der Wolfstam sicher ehnen. Die Wähner stehen Wiere, die Frauen Hilber und Geschuchet zu kriegen, indem sie feichzigstabigen jungen Wähner itehen Aber der sich kauft der nur ausgesibt werden fann, wenn ihnen ein Sehn oder auch aber der



gust.

r in On: gen wor: legt über: nen Arzt ift, mit

n meldet: des deuts der abges acht wäh: und ges

oggen. Der

guit.

erichen r über

dtifche tlei=

tijches Über-

mehr oüber-

ten als dte ih-erteues tuf die

ge= wo

ungen

einem

iei iür

uber:

llbr 3othen gnete

tehen rture

nnen

ingu=

urch

Li-ich-die Iten

von olles nach noch war Be-chö-

till,

Umtliche Befanntmachungen.

Amtiliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bom 1. Juni d. Is. ab ist von
ber Kreistierarzisteile in Merjeburg
ber östlich der Saale belegene Teil
des Kreises Merjeburg abgezweigt
und sier in Merjeburg abgezweigt
und sier in Merjeburg eine
neue Stelle mit der Begelchnum zweite in Merjeburg eine
num Zetelle mit der Begelchnum zweite in Merjeburg eine
nimistarischen Keristierarzisteit
in Merjeburg errichtet. Mit der
inderlichen Keristierarzisteit
ein Merzieburg errichtet. Mit der
helber beauftragt worden. Der
Amtsbegirf der ersten Kreistierarzikelle wird von dem westlich der
Saale belegenen Teil des Kreises
Merjeburg mit der Stoot Merseburg
mit der Stoot Merseburg
desiblet und wird nebenantlich von
dem Kegierungs- und Beterinärrat
Dr. Felis d verwaltet.

Reciedurg, den 14. Lugust 1913.
Der Königliche Eandeat.
Fibr. don Wil Im om st.

Bekanntmachung.

Der Konigide Lanora.
Frbr. von Wil im ows fi.

Befanntmachung.
Begunehmend aufunfereBefanntmachung vom 13. Hebruar d. J.
wird in Erinnerung gebracht, daß die Jahnng der Ammoditar und Mobiliar- Berfickerungs- Beiträge für das Jahr 1913 von denfenigen Berfickerungshemen, die noch nicht für das gange Tahr gegahlt haben im Laufe diese Monats an unfere Eteurtalie zu erfolgen hat.
And Wolauf dieser Frift tritt fort foftemyflichtige Betreibung ein.
Berfeburg, den 11. Lugust 1913.
Der Nagistrat.
Am Genossenschaft werfengenen Merfeburg folgendes eingetragenen Kennelmutsgesellschaft Merfeburg, im Merfeburg folgendes eingetragen.
Tie Befanntmachungen der Genossenschaft wurder Wart werden Moriedenschaft erfolgenunter derensfinnn

noffenschaft erfolgen unter deren Finna mit der Unterschrift zweier Bor-ftandsmitglieder durch den Deutschen

standsmitglieder durch den Deutschen Reichsanzeiger und das Merfeburger Kreisblatt. Merfeburg, den 12. August 1913. Königl. Amtsgericht, Alot. 4. Im Pandelsregister A ist unter der Kr. 371 die Firma Seinrich Schnidt in Merfeburg und als deren Inhaber der Jimmermeister Deinrich Schmidt in Werfeburg ein-getragen.

getragen.

Merfeburg, den 12. August 1913.
Rönigliches Amtsgericht.

Bei der im Handelsregister Abei.
A. unter Nr. 16 eingetragenen Firma Franz Britt ist heute eingetragen, daß in Schleudig eine Zweignieder-lasiung errichtet und Max Wirts.

Merseburg, den 12. August 1913.
Konigliches Antsgericht.

Ausschreiburg.

Mongituste americius.

Andfarcibung.
Die Aussichrung der Maler- und Anfreicherarbeiten für die Uebergabefation Hallesgefter. 19 foll an leistungsfähige Unternehmer verschen werden. werben.

echningsange internehmer vergeben werden.
Die Berdingungsunterlagen liegen im Bunditen der Bandeputation zur Einsicht aus und können deselhft gegen Jahlung von 0,50 M. entsommen werden. Die Angebote, sier deren Ausfüllung nichs vergütet wird, sind verglücht wird, sind verglüchten, mit entsprechender Aussicht versehen, porto- und bestellgeldrei die zum Mittwah, deu 20. August d. 38. mittags 12 Uhr den mittags 12 Uhr den mittags 12 Uhr den mittags 12 Eingebeit, in deren Sitzungszimmer zu dieser des die Erössung der einweisen, in deren Sitzungszimmer zu dieser die Gegenwaart der etwa ersolgt innerhalb 14 Tagen. Bersofptie in Gegenwaart der etwa ersolgt innerhalb 14 Tagen. Bersofptie unerhalb 14 Tagen. Bersofptie Ungebote bleiben under

riidsichtigt. Die Auswahl unter ben Bewerbern ober die Abweisung fämtlicher Angebote bleibt ausbritc-lich vorbehalten.
Merseburg, den 14. August 1913. Die Baudeputation.

Brivate Mngeigen

Tivoli-Theater.

Beute: Reine Borftellung. Conntag :

Die wilde Ioni. Liederspiel von Jos. Resmüller. Hierauf. Movität. Zum 1. Wale: 100 000 Zater.

Bauernschwant von Sanns Zech. Zum Schluß: Gefängnis-Aft aus

"Die Fledermans." Operette von Joh. Strauß. Montag : Reine Borftellung.

Brenkischer Beamtenverein. Gartenfest.

Sonnabend, den 23. August d. J., bon 7 Uhr abends ab im Restau-rant "Funkenburg", hier.

1821) Der Vorstand.

Rirchengemeinde des Neumarkts

Die Einweihung der erneuerten Rirche St. Thomae findet Sonntag, den 17. August, bormittags 101/2 Uhr

Bur Nachfeier wird, Nachmittags 41 Uhr ein

Familien-Dachmittag

im "Augarten" abgehalten. Zu beiden Feiern werden alle Gemeinbeglieber herzlich eingeladen. Der Gemeindelircheurat St. Thomae. Boit, Pfarrer.

Zungdeutschlands-Tag in Salle a. S.

Wehrkraftverein

June deutschland

in Merfeburg jammelt fich am Sountag, den 17. d. Mts., vorm. 11 Uhr am Krieger-denkmal v. d. Gotthardttor zum Ubmarich nach Holle. Stande.



Uhrmacher. Uhren u. Goldwaren Markt 27.

Verzinsung v.Bareinlagen zu4º/o. Conto-Corrent-u.Check-Verkehr. Discontierung guter Wechsel.

An- u. Verkauf von Wertpa-pieren, besonders 4% mündel-sicheren Anlagewerten.

Besorgung von Ackerhypo-theken. (215

Friedmann & Co.,
Halla a. S., Poststrasse 2.

Gefucht gum 1. Oftober b. 38., ein Dienstmädchen,

Merfeburg, Salleicheftt. 33. pt. In hiefiger Stadt u. Umg. werden vertäusliche Grundfilde gefuch. Ob-gett gleich, Off. unt. 1 B. 3504 beförd. Audolf Rosse. Salle q. S.

Seidenstoffe

schwarz, weiss und farbig für Brautkleider, Strassen- u. Gesellschaftskleider, Blusen und dergleichen. (1251

Nur solide Qualitäten in grosser Auswahl, zu bekannt billigsten Preisen.

Brummer & Benjamin Halle a. S., Gr. Ulrichstr.22/24.

Wintersaaten

Peru=Guano = "Füllhornmarte" = ber befte Dünger.

Er lodert die Aderfrume und fordert bie Bare.

Landwirtsföhne unb andere junge Randw. Lehranffalt u. Echrmofferei, Braun-fdweig, durch gelgam. Rusbild, gute Eritheni. Ed. at di Bermalter. Wednungel. n. Erfertapt, 180. B di Bermalter. Dedningel. n. Erfertapt, 180. B Krause. Ju 20 Jahr. üb. 3800 Beluch. i. Elit. v. 15-363.

H. Schnee Nachfl.

Erstklassiges Spezialgeschäft für Strumpfwaren und Tricotagen Galle a. E., Gr. Etcinfir. 84.

Neue Hitter Bianos und harmoniums werben vermietet, bei paterem Raufe Unrechnung begegaften Miete Rud. Mr ekert, Ober Burgftr. Reparaturen und



das Raddes 20. Jahrhunderts!

DÜRKOPPWERKE AKTIENGISELLEGIAFI BIELEFELD.

O. Erdmann Wwe. Merseb. Gust. Krause, Zöschen. Otto Weber, Mücheln.

Mein alter Beinschaden heilt schön durch Ihre Runo-Salbe. Sei zem Jahren habe leh sehon alles mög-liche angewendet, aber nichts hat geholfen, aber nachdem ich jetzt hir Rino-Salbe gebraucht, ist altes wieder geheilt, wofür ich Ihnen meinen aufrichtigsten Dank aus spreche. Rodterl. R. Schulz.

spreche.
Rodtert.
Rine-Salbe wird mit Erfolg gegen
Berhielden Flechten und Huszileiden angewandt und ist in Dosen
ä Mk. 1,15 und Mk. 2,25 in den Apothicken vorrätig; aber nur echt
n Originalpsekung weiß-grün-rot
und Frims Rich. Schulert R. ConFälschungen weise man zürfick.

Aufmerksame Bedienung. Karl Tänzer Merseburg. Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7

Spezialgeschäft

Leinen- und Baumwollwaren. Tischzeuge, Handfücher, Hauswäsche, Bettfedern und Betten

Fernspr. 259. Solide Qualitäten.

(185



Rein moderner Saushalt

follte ohne Nähmaschine sein. Die Anischaffungstosten sind gering, der Wert unvergleichbar, der Ruten tolossal Im Sturmvogel bieten wir alle Systems von bester Konstruktion und eleganter Ausstattung Kabrräder in allen Preistagen, Aluminiumselgen zum Selbstmontieren für Käder; Pneumatics, Taschenlamselbstmontieren für Käder; Pneumatics, Taschenlamselbstmontieren für Käder; Pneumatics, Taschenlamselbstmontieren für Käder; Pneumatics, Taschenlamselbstmontieren für Käder;

lampen Feuerzeuge, Rafierapparate ufw. Bertreter gefucht, Saupttatalog gratis

"Sturmvogel" Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel Gebr. Grüttner, Berlin—Halensee 106.

BAD ELSTER

Sach- Elsen-, Moor- und Mineralbed, Quellenemantor
ühmite Glubersalzquelle. Grosses Luttbad mit Schwimmtele
ropeste und Wännagsversichkals pastird terb die fig. Beddersich
üt. Beddersich

PERZINA Mignon, 150 cm lang, nur 1309 Mk., der beste kleine Flügel.
Pianos, schon von 750 Mk. an, anerkannt bestes Fabrikat.
Generalmusikdirektor Mikore schreibt: Die Perzinadligel vereinigen die Vorzüge der Blüthner- und Bechsteinflügel in sich. Es sind ganz hervorragende, in Ton und Technik erstklassige Fabrikate. Die Perzina-Mignon-flügel sind Wunderwerke, sie haben eine grosse Zukunft.

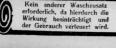
Alleinvertretung Herm. Lüders, Mittelstr.9-10, Malle a. S. Aelteste Pianohandlung am Platze. Halle a. S. Vertreter von Schiedmayer & Söhne, Förster-Leipzig, Weissbrod-Kuhse, Thürmer. (1236)



Der grosse Erfolg! Das beste selbsttätige

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

Ueberall erhältlich, nur in



Waschmittel fűr Weiss- und Wollwäsche!

niemals lose, nur Original-Paketen.



Wegen Umbau unserer Parterre-Lokalitäten

aussergewöhnlich billige Preise.

Besonders passend für Ernte-Geschenke empfehlen wir:

Grosse Posten Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Blaudrucks, Ginghams, Schürzenstoffe, Leinen-u. Baumwollwaren, Bettbezüge, fertige Leibwäsche aller Art, Unter-röcke, Schürzen, Strümpfe, Kattuntücher, Strickwesten, Unterjacken.

Hervorragend billige Gelegenheitskäufe in allen Abteilungen.

Als Entschädigung für die kleinen Unannehmlich-keiten während des Umbaues gewähren wir auf alle nicht zurückgesetzten Waren bei Barzahlung

Rabattmarken.

& B

Damen- und Mädchen-Konfektion, Gardinen, Teppiche, Dekorationen, Betten, Bettstellen und dergl.

Halle a. S.

Grosse Ulrichstrasse 22|24.

Halle a. S.



Schilfleinen, Jagddrell, Casinett. Loden u. englischen

Sportstoffen.

agd-Mäntel.

> Jand-Hüte. -Mützen. -Hemden.

Gamaschen. Rucksäcke.

Endepois

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.

Befanntmachung. Bu ber am Mittwoch, den 20. August D. 36., nachmittags 6 uhr im hiefigen Rathaussaale ftattfindenben

Generalversammlung

Freunde des-

des Berichonerungsvereins
felben ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
Beratung über Entgegennahme einer Stiftung.
Ber Vorsitzende des Verschönerungs-Vereins.
von Gersdorff.

Markt 19, 1. Et. Telf. Nr. 442.

Hubert Totzke.

Sausarbeit auf Stricknasch, gibt überallhin aus. Std. 20 bis 30 Pfg. garant. Maschine wird gestefert. Etrumfisabrit Leipzig 2, Abimm. Steinweg 22 1,

Grimm. Steinweg 2 am Johannisplat

Untertaillen (geftrift, Trifo-tagen, Batift)
Große Auswahl.
S. Schnee Rachft.
Salle a. S., Gr. Steinstraße.

Technikum Jimenau

Um Platz für die neuen Herbst-Eingänge zu schaffen, verkaufe ich die noch vorrätigen Bestände in

Sommer - Confektion

als Kleider, Kostüme, Mäntel, Blusen und Röcke,

Restbestände in Sommerstoffen

zu nochmals bedeutend ermässigten Preisen.

> Biete damit eine ganz aussergewöhnliche Kaufgelegenheit.

in ftets frijder Roftung und fraftigem, vollen Aroma empfehle in ben Breislagen von

140 160 180 200 u. 220 \$gf. pro \$fb. ferner

Fernruf 343. Merfeburg. Mitglied des Rabatt-Spar-Bereins.

Bon Conntag, den 17. d. DR., ab empfehle ich

bolsteiner u. seelander Acter= und Wagenpferde

Chr. Körber, Salle a. b. C., Dorotheenftrage Telefon 1195.

(1710

gu haben in ber Kreisblatt-Druckerei.

Beilage zu Ur. 192 des "Merseburger Kreisblattes" Countag 17. August 1913.

Rodendorf, 15. August. Am Wontag abend stürzte das 19jädrige Dienstmädischen Olga Edert, das beim Gutsbesißer Beder in Gorbethd beschäftigt war, beim Getreidbeabladen infolge Unvorsichtigteit vom Waggen und schuge mich Schleen Schleberuch erlitt. Die Bedauernswerte verstarb nach wenigen Stunden, ohne das Bemußtein wiedererlangt zu haben.
Halle a. S., 13. August. Luf dem Grundstüd der Schwechemästeret in Besigen wurden in den letzten Tagen mehrere Gröder aufgedett. Die gut erholstenen Stelette sollen aus der Schwechtenstitten August. Besigen wurden auf dem Acker des Eienzeits stammen. Ebensto wurden auf dem Acker des Eienzeits Genrad am Galgenberge in Besigern, auf dem sich ein vorgeschichtsicher Begrädnisplat befindet, drei Gradisellen aufgedect, die vor etwa 2500 Jahren errichtet sind. Die Ausbeute an Ihrnen und Ihrnenscherben war reichtich.

Sondershausen, 15. August. Ein eigenartiges, aber schöfines Bermächinis machte ein in Sondershausen verschieder. Ker erermachte erfamentartigher Ediads 5000 Mart. Die süm Pädder seiner Landgrundstütze wurden nach seinen Tode Eigentümer der gepachteten Grundstüde. Die beiden Nieter seines Haufer dem gestrigen Gemitter

Aussage der Finder hinterfieß der Meteorstein beim Nieder-gehen einen schweitigen Geruch und färbte beim Angreifen rußig ab. Er hat eine schwarzbraume schläckige Kinde und zeigt in dem gesprungenen, gußeifenähnlichen Bruche Nickel-legierung. Der Meteorstein befindet sich gegenwärtig in dem

Bodenbort, 15. Stuguit. 2011 Millengenb.

Rodenbort, 15. Stuguit. 2011 Millengenberg.

Rodenbort, 15.

wo man' fie hinter bem Sochaltar bemahrte, in der beiten Absicht, fie vor Berkommen und Profanierung zu schügen, als Zeugen einer merkwürdigen Bergangenheit.



Pfd.

Pig. Pig. Pig.

ft 9

nia

Ju Ien folc fein fcho mei

mer nor fan

30g fön die

bar

geh gold frei Han aus ren ben

au red

Die das Tar

Sie

Tr W

Sag

gen noid jes Dro Bot fühl

1

1

In der Dunkelkammer.

Auch eine Kriminalgeschichte. Bon Robert Kohlraufch.

Bon Robert Kohltamich.

"Sie interessieren sich ja mit einemmale ganz ungeheuer für den Berschwundenen," sagte sie leise, aber mit nachdrücklicher Betonung sedes Wortes. "Alls Sie zuerst die numorteten mit in ziemtlich gleichgildigem Tone: "Nein, ich bin nur jein Lidgenosse geweien." Darz ich Sie auf die Disserven, aufmertsam machen, die zwischen Ihren dam die mit die nach die die heitelt?"

Sie hatte ihn durchschaut, — er empfand es mit heißem Arger. Rein, Allois Sirtsingers Geschick war es wirklich nicht, was ihm das But erhigte, das Serz stopfen ließ und ihn beredt mache weit über seine gewohnte Art hinaus. Die Eisterbundte weit über seine gewohnte Art hinaus. Die Eisterlucht war es, die aus ihm sprach, ein beim Andlich des verborgenen Wildes in ihm erwachtes Geschih, das er in socher Siäfen ooch niemals gefannt hatte. Richt die Endertung des möglichen Berbrechens sag ihm am Herzen, nein, nur die Benütwortung der Krage. "In welcher Bezischung hat der Berschunden zu Marga von Gebhardt gestanden? Aber daß ein die kent dem schapen Bild weiblicher Eistessteil unt dem schapen beim Campfindungen seines Herzen das wachte, beiße, selbststädigtes Gestähl herausgesunden hatte, das wachte ihn wid und sieß ihn die Unwahrheit nur noch lebhafter versichten.

ter verjechten.
"Und wenn er mir der gleichgiltigste, fremdeste Wensch
von der Welt wäre, wenn ich nichts von ihm wüste, als seinen Namen, — ich wäre doch ein Barbar, wenn ich nicht alles
daran setze, die Sache aufzustären, nachdem mir der Zusalt in
so wunderbarer Weise den Weg dazu gewiesen hat."
"Wir wäre es sieber, Sie blieben ein Barbar," sagte sie
mit dem hibschen, massischen Lächeln, das ihn zugleich entzüste und witzend machte.

züstle und wütend machte. "Soll das bedeuten —" "Ja, das soll bedeuten, daß wir auf ein ferneres Beisam mensein verzichten müssen, was und nie ein seiner Sessimmensein verzichten müssen, was und beiteben, die Sache noch weiter zu erörtern. Ich hade Ihnen schon gesagt, das ich nicht mehr davon zu sprechen wünsche, "Dann bleibt mir nichts anderes übrig, als mich zu empischen

schlen."
"Ich bedauere das sebhaft, aber — "Ein Achselauden, halb höfslich, halb spöttisich, ergänzte ihre Wrote, und Aaver wandte sich zum Gehen. Bis zur Tür tam er auch wirtlich, dort machte er Holls. Ein Engel mit seurzem Schwerte stind nicht davor, aber trozdem sühlte er sich wie der aus einem Baradiese Berbannte. Was galt ihm Alios hirtlinger, was die Einbeckung des Geheinmisse, was die Sühne eines immerhin nur möglichen Verbrechens, wenn er sich das alles mit

der Entsernung aus diesem Neiche der Schönheit und des Glückes ertaufen mußte! Für ein einziges Haar von Marga von Gebhardts Scheitel gab er den ganzen Alois Hirlinger und seine Tante aus Schwadmünchen dazu! Was hatte er sich überhaupt in diese Geschüdke zu mitichen, die ihn im Grunde nichts anging? Wenn Hirlinger so unvorsichtig gewesen war, sich und hir die Alois die sich eine die eine die eine die eine die unverantwortliche Unvorsichtigteit büsen, sich siehe von einer Stelle, die ihn schon jest wie eine altgewohnte, liebste Hinnatsstätte erschien?

Re Heinausparie et guene.

Langiam wondte er fidig wieder zu Marga um.
"Gnädiges Fräulein!"
"Herr von Soratron?"
"Nennen Sie wir Ihre Friedensbedingungen!"
"Ich habe sie bereits genannt."

"Alfo: wir können gute Freunde bleiben, oder, da Sie mit ben Worte "Freunde" jo sparsam umgehen —" "Rein, nein, in diesem Falle bitte ich dringend, es zu gebrauchen!"

"Sagen wir doch lieber "gute Befannte", — also: wir tönnen gute Befannte bleiben, wenn Sie sich mit Wort und Handlicklag verpflichten, niemals wieder mit einer einzigen Sitbe nach herrn hirtlinger zu fragen. Berfehen Sie mich?" "Bollfommen." Er begann in traurigen und sehr falschen Tönen zu fingen:

"Rie jolist du mich befragen, "Noch Wissens Sorge tragen, — ganz "Lohengrin", ich verstehe." "Und ich hosse, Sie werden weniger neugierig sein, als die arme Essa, die ihr Fragen befamilisch mit allerlei Unan-nehmlichteiten büßt."

"Eine davon ift, soviel ich weiß, daß sie stirbt. Würde s ebenso lecksiener ergehen?" "Noch viel schlimmer. Willigen Sie ein?" "Aber bedenten Sie —"

Warkhau, 15. August. Der Ballon "Metzeler" (Führer Ingenieur Berliner, Mitsahrer Mann) ist nach 18stümbiger Fahribauer in Sannist bei Warschau glatt gesandet. An der Grenze wurde der Balson in halbstümbigen Kreuzieuer mit etwa 200 Schuß schar beschoffen. Trozdem blieben die Insalien, wurden aber nach der Landung in Hoft gehalten. Alle Gegenstände des Balsons wurden beschlaginghund jeder Berkehr mit der Außenwelt auf das strengste verstellen.

boten.

Im Cufticiff zum Nordpol. Der Grönlandsahrer "Fram"
ist unter der Führung des Kapitäns Degrud nach Colon ab gegangen. Her werden sich die Bosarsoricher Beary und Amundsen einschieften, um zur Eröffnung des Hannandanals zu sahren. Amundsen wird die "Fram" dann zum Nordpolitübren und gedentt unter Benugbung des Bosarstroms über Spitzbergen nach Christiania zurückzutehren. Degrud will sin San Francisco in der Luftschifflahrt vervollkommunen, um dann auf dem Luftwage in die Bosarregion vorzudringen. Die Expedition soll 6 Jahre dauern.

Bermifchtes.